



die **Lupe**

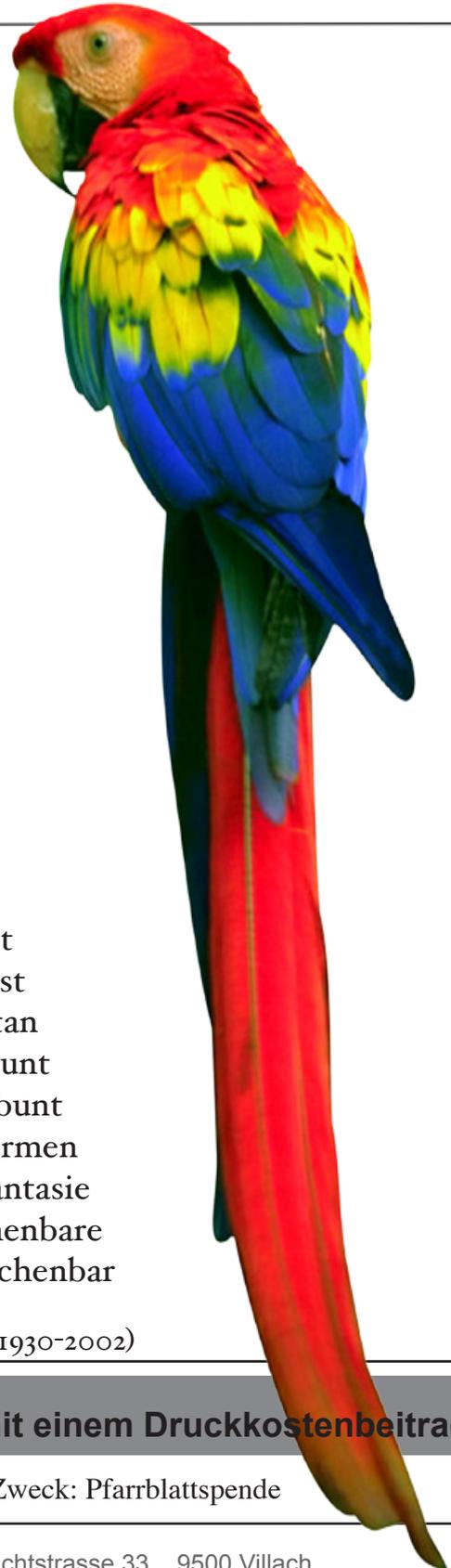
Ausgabe 04/2016
24.04.2016 - 05.06.2016

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef

der heilige geist ist ein bunter vogel

der heilige geist
er ist nicht schwarz
er ist nicht blau
er ist nicht rot
er ist nicht gelb
er ist nicht weiss
der heilige geist ist ein bunter vogel
er ist da
wo einer den andern trägt
wo die welt bunt ist
wo das denken bunt ist
wo das denken und reden und leben gut ist
der heilige geist lässt sich nicht einsperren
in erniedrigende käfige
er ist kein papagei der nachplappert
was ihm vorgekaut wird
auch keine dogmatische walze
die alles platt walzt
der heilige geist
ist spontan
er ist bunt
sehr bunt
und kennt keine uniformen
er liebt die phantasie
er liebt das unberechenbare
er ist selbst unberechenbar

nach Wilhelm Willms (1930-2002)



Bitte unterstützen sie die Lupe wieder mit einem Druckkostenbeitrag!

IBAN: AT98 1200 0004 2050 9705

Zweck: Pfarrblattspende

Zeugnis geben für den Glauben



Maria Magdalena ist die erste Glaubenszeugin des erweckten Herrn. Mehr noch, sie ist überhaupt der erste Glaubenszeuge der Auferweckung Jesu. Glaubensverkündigung ist nach neutestamentlicher Überlieferung zuallererst und ursprünglich Aufgabe der Frauen. Warum? Mit der Erwe-

ckung des Gekreuzigten erfährt nicht nur die Schöpfung eine radikale Neuordnung. Mit dem Durchbrechen des Todes erfährt auch die gesellschaftliche Grundordnung eine radikale Veränderung. Das patriarchale Grundmuster wird durchbrochen. Mit dem gekreuzigten und zu Grabe gelegten Christus ist Altes unwiederbringlich vergangen. Mit dem erweckten Christus ist Neues geworden, ist die neue Schöpfung erwacht. Die entwürdigende und stillschweigend zur Kenntnis genommene, erniedrigende Ungleichbehandlung der Frau ist ein für alle Mal aufgehoben. Ostern ist der bahnbrechende Sieg gegen die Mechanismen der Unterdrückung, gegen die Strukturen des Bösen, gegen die Mächte des Todes. Der Tod hat sich in Gottes Schöpfung eingeschlichen. Der Tod hat viele Gesichter. Gesichter mit gesellschaftlichen, politischen, religiösen und individuellen Zerrformen spiegeln Gewalt und lassen bedrohliche Mächte spüren. Es geht um Strukturen der Macht und Formen der Gewalt, die Leben in seiner Entwicklung blockieren, ja Leben sogar auslöschen. Wenn der gekreuzigte Christus durch Gottes befreiende Macht erweckt wurde und zuallererst Frauen

zu Zeugen dieses Geschehens geworden sind, dann ist die Osterbotschaft nicht nur etwas individuell Befreiendes, sondern etwas gesellschaftlich und politisch Revolutionäres und vor allem Universelles. Es betrifft alles und jedes, es betrifft die gesamte Schöpfung. Christus, der für die neue Schöpfungs- und Gesellschaftsordnung steht, macht Frauen zu ursprünglichen Zeugen des Ostergeschehens. Die in der Gesellschaft weder eine Stimme haben noch eine besondere Rolle spielen, schlüpfen von einer Nebenrolle in die Hauptrolle des Heilsdramas und des Osterglaubens. Die Botschaft vom leeren Grab wird zum Szenenspiel von Frauen für Männer, die erst nach und nach begreifen und verstehen lernen, was die Osterbotschaft bedeutet. Die Apostel werden diesen Glauben mit ihrer amtlichen Autorität zeitlich erheblich nachgeordnet bestätigen. Die Apostelin des Glaubens, Maria Magdalena, wird diese männliche Amtshandlung zur Kenntnis zu nehmen haben. Die geschlechtsbezogene Ausklammerung von der amtlichen Glaubensverkündigung darf durchwegs als Zweifel an der universellen Sprengkraft des österlichen Glaubens gedeutet werden. Damit der apostolische Glauben in seiner Ursprünglichkeit wiederentdeckt wird, wird es in Villach-St. Josef auf das Jahr verteilt von unseren diözesan beauftragten Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und unserer PGR-Obfrau Glaubenszeugnisse geben. Es wird dies sehr selten, aber doch geschehen. Es ist ein Zeichen und Zeugnis von überzeugten Christinnen für den Glauben in der Welt von heute.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Deutsch zum Frühstück

gibt es seit Herbst jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr im Pfarrhaus Sankt Josef. Insgesamt rund zwanzig Frauen aus zwölf Nationen treffen sich, um unter Anleitung ihrer Traineein Dragana Jakovlević ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Das Projekt der Katholischen Frauenbewegung will das Selbstbewusstsein von Frauen stärken und ihnen durch gute Deutschkenntnisse eine bessere gesellschaftliche Integration, mehr Chancen im Berufsleben und die optimale Förderung ihrer Kinder ermöglichen. Deutsch zum Frühstück ist, wie die Frauen im Kurs erzählen, auch noch etwas mehr: Ein Ort, an dem Freundschaften entstehen, Probleme Gehör finden, und an dem „viele liebe Leute“ und ein internationales Umfeld inspirieren.



Sieben Gaben und zwei Generationen

rundeten heuer die Firmvorbereitung offiziell ab. Beim Sendungsgottesdienst Anfang April erinnerten sich die Firmlinge an die Sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Wissen, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Diese wurden in der Predigt von Pfarrer Burgstaller lebensnah als Orientierung gebende und die Sinne öffnende Helfer erklärt und in den



Fürbitten symbolisch als „vom Geist bewegte Windräder“ dargestellt. Der Erlös des von Birgit Bernsteiner, ihrem Team und den Firmlingen liebevoll vorbereiteten Pfarrcafés kam der Kindertagesstätte im rumänischen Nitzkydorf zugute. Generationenverbindend war auch heuer wieder das Treffen der Firmlinge mit der von Irmgard Neubauer und Regina Noister-nig begleiteten Seniorenrunde, bei dem es zur Herausforderung für junge und schon etwas reifere Gehirnzellen unter dem Titel „Olympische Spiele“ sämtliche Schätzfragen und Rätsel zu lösen gab - wie gewohnt nicht ohne kulinarischen Genuss.

Herzliche Einladung zum Generationengottesdienst

Sonntag 5. Juni 10 Uhr

anschließend Pfarrcafé der Spätlese mit Verkauf von Köstlichkeiten wie Likören, Marmeladen, Kräutersalz und eingelegtem Gemüse



GEKNIPST



„Darf ich hier den Pfarrgarten pflegen?“ fragte sie. „Nein, der Garten wird aufgelassen. Aber wir brauchen jemanden für's Kirchenputzen.“ war die Antwort (Sr. Mira).

So kam Roza vor 15 Jahren zum Dienst in der Pfarre St. Josef und ist es bis heute. Geboren im ehemaligen Jugoslawien sucht sie 1971 eine neue Zukunft in Villach. Ohne Arbeit, ohne Unterkunft, ohne deutsche Sprachkenntnisse. In einem Gasthaus findet sie Aufnahme, ist geschickt in allen Arbeiten, lernt von der Köchin kärntnerisch-deutsch. Nun darf sie nach vielen Arbeitsjahren die Rente genießen, spazieren in der Natur, Radl fahren, Kräuter sammeln und zu Tee verarbeiten. Blumen hat sie überall, auf die Stelagen mit Eingemachtem blickt sie mit Freude.

Roza meint, wegen der Liebe sei sie nicht nach Kärnten gekommen, aber sie hätte sie hier gefunden: ein Landsmann. Gemeinsam fahren sie einmal im Jahr in ihre alte Heimat. Der Traum vom Häuschen dort oder auch hier ist noch nicht ausgeträumt, aber es wohnt sich auch in der Muldensiedlung schön und die Nähe zur Kirche ist für Roza als gläubige Frau sehr wichtig. Roza hat viel zu erzählen - beim nächsten Pfarrcafé sitzt sie sicher nicht mehr alleine beim Tisch.

mlr

Barmherzigkeit in den Weltreligionen

Mit „Andersgläubigen“ in den Dialog treten ist ein Auftrag für Christinnen und Christen mitten in der Welt.

Dienstag, 24. Mai
um 19:30
in Sankt Josef



Referent: Hochschulseelsorger
Mag. Hans-Peter Premur

Schatzkiste Lesen

Ein Nachmittag für Kinder, Eltern und Interessierte, der Lust auf Sprachen und Bücher macht.

Donnerstag, 12. Mai
16 bis 18.00 Uhr
in Sankt Josef



Einfach reinschnuppern!
Infos bei Fr. Wassermann
0676/87727610

10.06.16
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

20.30 Uhr
Taizè-Andacht
anschließend
Agape

Dr. Johann Schwaiger
Arzt für Allgemeinmedizin
Alle Kassen
9500 Villach, Richtstr. 35
Tel. 04242 / 32 889
Mo, Di, Do, Fr ... 8 - 12 h,
Mo 16 - 18 h, Mi 16 - 20 h

alle Farben
dieser Welt
farbenZentrum
9500 Villach
Farbenstr. 1
Tel. 37171
Raimund Haberl
GmbH
www.farbenzentrum.at

AUTO DIENST

Plasounig

KFZ-Werkstätte
Helmut Plasounig
Heidenfeldstr. 65
A-9500 Villach
Tel: 04242/37280
Fax: 04242/37280-4

ad
DER FREUND
IHRES AUTOS

DER FRISEUR IM ATRIO
WAGNER
für Haare
www.wagnerfuerhaare.at

SONNEN APOTHEKE
Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi
Kärntner Strasse 11
Tel.: 04242-35350
GESUNDHEIT ENERGIE
NEUE PERSPEKTIVEN



Hochkofler
REISEBÜRO / BUSREISEN

Unsere Busrouten: 8 / 19 / 29 / 38 / 50 / 56 / 60 / 72 (Stockbus) - Sitzer Reisebus

E-Mail: hb-office@hochkofler.com

Triglavstraße 10
9500 Villach
Tel: 04242 / 33160